



Protokollauszug

aus der
28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
vom 19.05.2022

öffentlich

Top 4.6 Informationsbrief zum Klimamoorprojekt im Polder Fahrland

zur Kenntnis genommen

Der Informationsbrief zum Klimamoorprojekt im Polder Fahrland wurde den Ausschussmitgliedern schriftlich per E-Mail übermittelt und wird dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt.

Herr Schmäh (Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen führt ergänzend anhand einer Präsentation aus, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

KLIMASCHUTZ MIT MOOREN

Fördererprojekt des Landes Brandenburg:

„Anpassung und Einrichtung der Staubereiche und Polder mit Moorflächen des Landes an eine moor- und klimaschonende Wasserbewirtschaftung als Klimafolgeanpassung“

- Rahmenvertrag im Auftrag des Landesamtes für Umwelt bis 2026, Verlängerung möglich
- Finanzierung mit 7,2 Mio. Euro
- Auftragnehmer ARGE Klimamoor, Bietergemeinschaft aus Experten der Wasserwirtschaft, Bodenkunde, Mediation, Moorkunde, Landwirtschaft und Objektplanung
- 20 Projekte mit insgesamt ca. 7000 ha Moorfläche
- Ein Projektgebiet ist der Polder Fahrland in der Landeshauptstadt Potsdam

Das Klimamoorprojekt

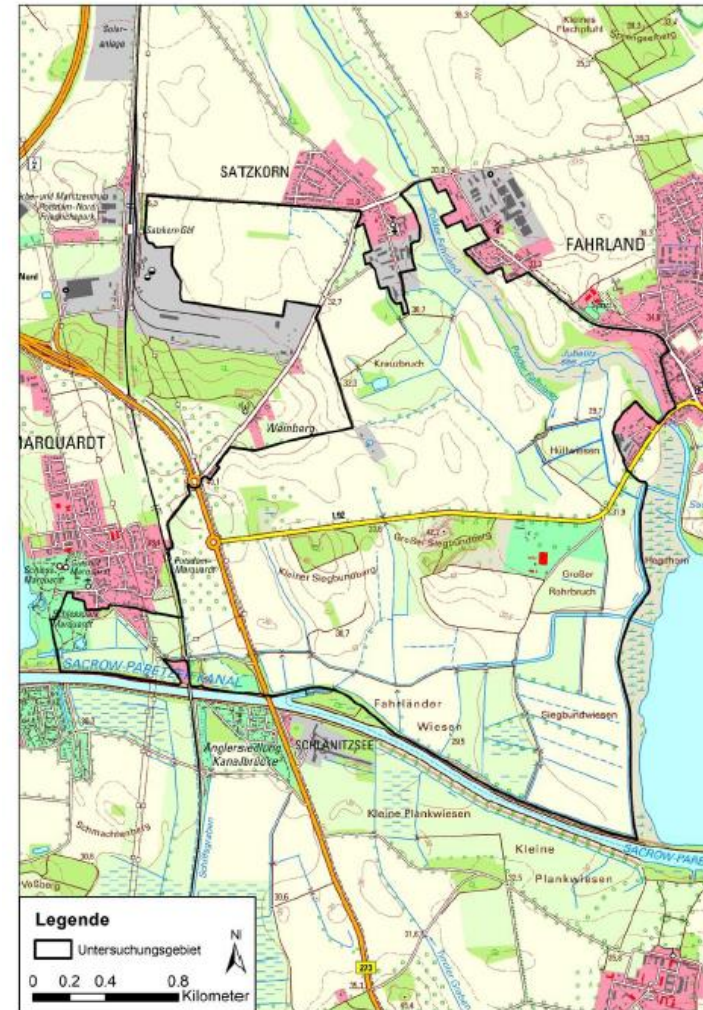


Projektgebiet Polder Fahrland:

- Fläche ca. 660 ha

Begrenzung:

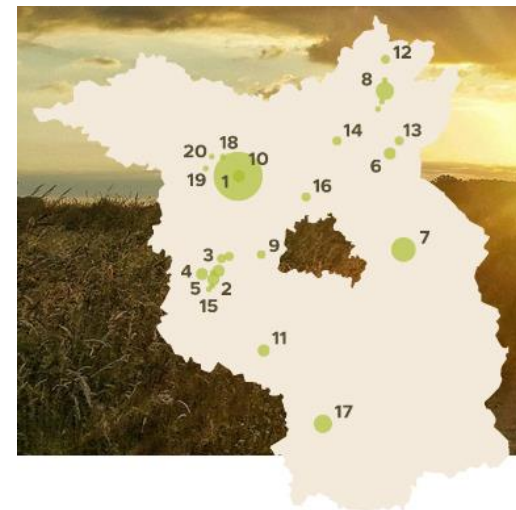
- entlang der Ortslage Satzkorn
- Fahrländer See und Ortslage Fahrland
- Sacrow-Paretzer-Kanal
- Marquardt



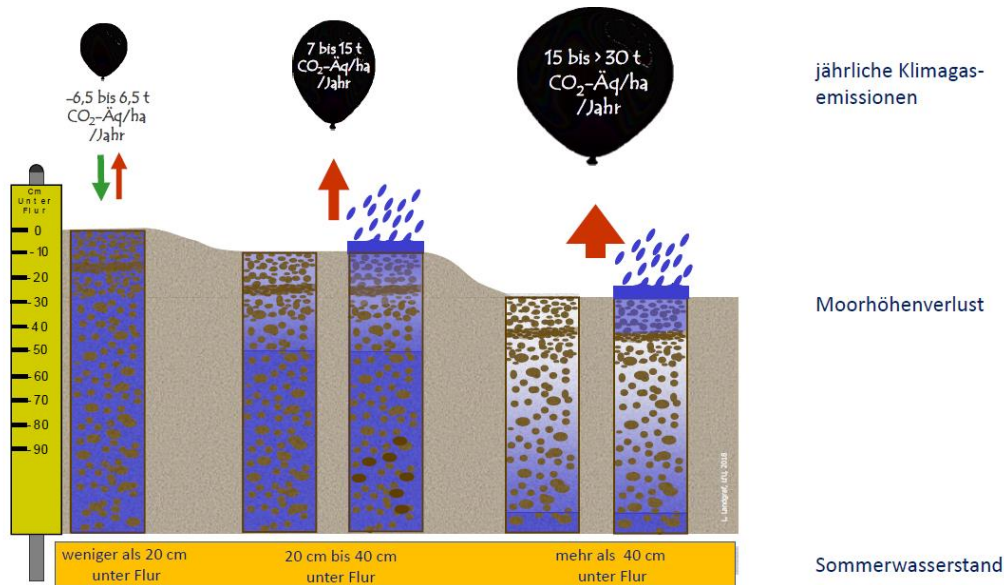
Das Klimamoorprojekt

Bearbeitungsstand Polder Fahrland:

- Gespräche mit Landeigentümern und Flächenbewirtschaftern über das Projekt u.a. zu Hintergrund, Fördermöglichkeiten, Abfrage Mitwirkungsbereitschaft
- Informationsveranstaltung am 06.10.2021 in Schenkenberg u.a. zu Verwertungsketten, Bewirtschaftungstechnik, Fördermöglichkeiten
- Untersuchung des Projektgebietes z.B. Errichtung von Pegelmessstellen und Auswertung Wasserstandsdaten, Bodenuntersuchungen, Artenkartierung
- Eigentümerversammlung am 8.4.2022
- Erste Probestaue sind für Ende 2022 geplant



Hintergrund:



Klassische Bewirtschaftung von Moorflächen führt zu:

- Emission klimaschädlicher Gase
- Geländehöhenverlust
- geringen Wasserstände
- Verlust der landwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit

Das Klimamoorprojekt - Ziel



Landeshauptstadt
Potsdam

Kernziel ist die Umstellung der gegenwärtigen Wassersteuerung in großen Poldergebieten und größeren Staubebenen mit Landesflächen auf organischen Böden mit:

- dem Zwischenziel von mindestens 4 dm im Sommer und
- dem Endziel der vollen Wiedervernässung.

Fernziel für Brandenburg und Deutschland: bis spätestens 2045 flächendeckend hohe Wasserhaltung mit nasser Bewirtschaftung



ausführliche Infos unter <https://www.klimamoor-brandenburg.de>

MOORE UND KLIMASCHUTZ

INFOBRIEF APRIL 2022

ENTWICKLUNGEN EINER KLIMAFREUNDLICHEN MOORBEWIRTSCHAFTUNG IN DEM PROJEKTGEBIET POLDER FAHRLAND



RÜCKBLICK 2021

In Brandenburg bereitet die ARGE Klimamoor im Auftrag des Landes Brandenburg gemeinsam mit regionalen Akteur*innen die Umstellung der Moorflächen auf eine klimafreundliche Bewirtschaftung vor. Der Polder Fahrland ist eins der ca. 20 Projektgebiete. Mit diesem Infobrief möchten wir Sie, die Nutzer und Akteure in diesem Polder, über den aktuellen Stand der Bearbeitung und über neue Entwicklungen informieren sowie einen Ausblick auf die nächsten Monate geben. Dieser Infobrief soll zukünftig etwa 2-mal im Jahr erstellt und versendet werden.

Das Klimamoorprojekt startete im Januar 2021 in 10 Projektgebieten. Im Polder Fahrland wurden daraufhin 10 Nutzer*innen informiert. Mit neun Landwirtschaftsbetrieben fanden seither sogenannte Hoftermine statt. In diesen Gesprächen wurde das Projekt genauer vorgestellt und die Betriebe kennengelernt. Besonderes Augenmerk lag bei diesen Gesprächen auf der Frage: Wie werden sich die Wasserstandsanhebungen in den Projektflächen auf den jeweiligen Betrieb auswirken?

Es wurden insgesamt 175 Eigentümer*innen schriftlich über das Projekt informiert. Um den Kenntnisstand zur Hydrologie der Gebiete zu verbessern, erfolgte die Installation von fünf Grundwasserpegeln (GW) und eines Oberflächenwasserpegels (OW) (siehe Abb. 1). An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die auf ihren Grundstücken das Setzen von Messstellen gestattet haben.

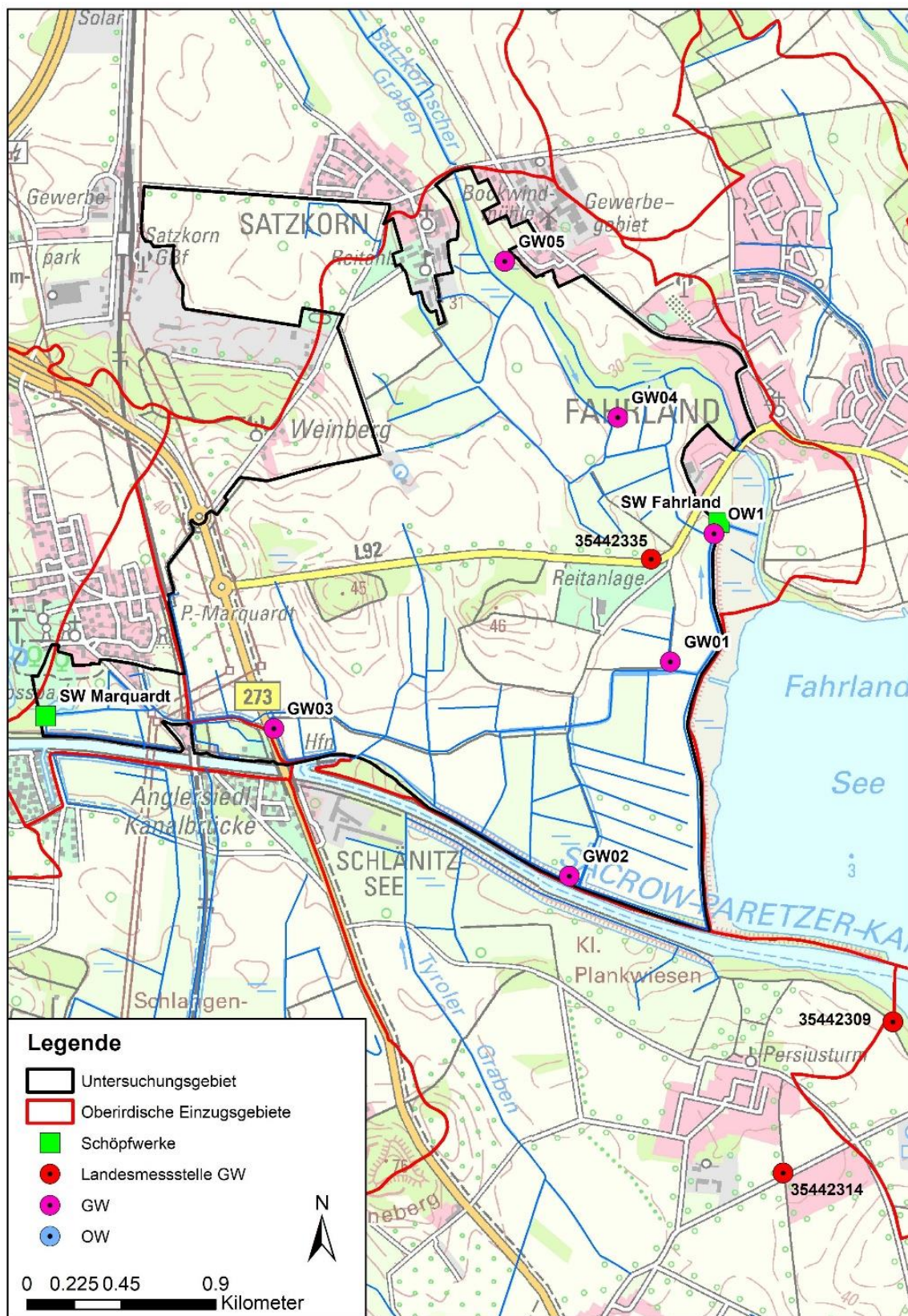


Abbildung 1: Lage der Grundwasser- und Oberflächenwasser Messstellen

Im Jahr 2021 wurde eine Brutvogelkartierung im Polder Fahrland durchgeführt. Im Zuge dieser Untersuchung wurden knapp 800 Bruten, verteilt auf 77 Arten festgestellt. Darunter befanden sich auch Arten, die laut der Roten Liste Deutschland als „stark gefährdet“ eingestuft sind, wie das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), der Feldschwirl (*Locustella naevia*) und der Kiebitz (*Vanellus vanellus*). Auch der Flussregenpfeiffer (*Charadrius dubius*), welcher in Brandenburg als „vom Aussterben bedroht“ gelistet ist, konnte im Polder Fahrland registriert werden. Außerdem wurden neun Arten nachgewiesen, die einen besonderen Schutzstatus laut Anhang I der Vogelschutzrichtlinie der EU besitzen, u.A. der Kranich (*Grus grus*), der Fischadler (*Pandion haliaetus*) und die Rohrweihe (*Circus aeruginosus*).



Abbildung 2: Rohrweihe, Brutvogel im Untersuchungsgebiet, hier jagend im Bereich der "Siegbundwiesen".
(Foto: Hinrich Matthes)

AKTUELLES & AUSBLICK 2022

Aufgrund der umfangreichen Datenrecherche und -auswertung konnten die Untersuchungsgebietsgrenzen geschärft werden. Die festgelegten Gebietsgrenzen legen wir diesem Infobrief bei (Abb. 3). Ab Mitte 2022 erhält jedes Projektgebiet auf der Website eine eigene Projektseite, auf der ebenfalls vierteljährlich über Aktuelles und den Stand der Arbeiten informiert wird.

Im Jahr 2022 wird die im letzten Jahr begonnene Erhebung fehlender Daten zur Flora weitergeführt, die im Zuge der artenschutzrechtlichen und naturschutzfachlichen Betrachtungen benötigt werden. Auch die 2021

begonnene Biotopkartierung soll in diesem Jahr zu Ende geführt werden. Das hydrologische Monitoring läuft beständig weiter.

Seit März dieses Jahres liegt nun auch der innere Wirkraum für das Projektgebiet mit angepasster Grenze vor (siehe Abb. 3). Flächen die unterhalb eines Höhenpuffers von 0,5m entlang der Grenze der organischen Böden liegen, werden demnach dem inneren Wirkraum zugeordnet, Flächen oberhalb dieses Puffers nicht.

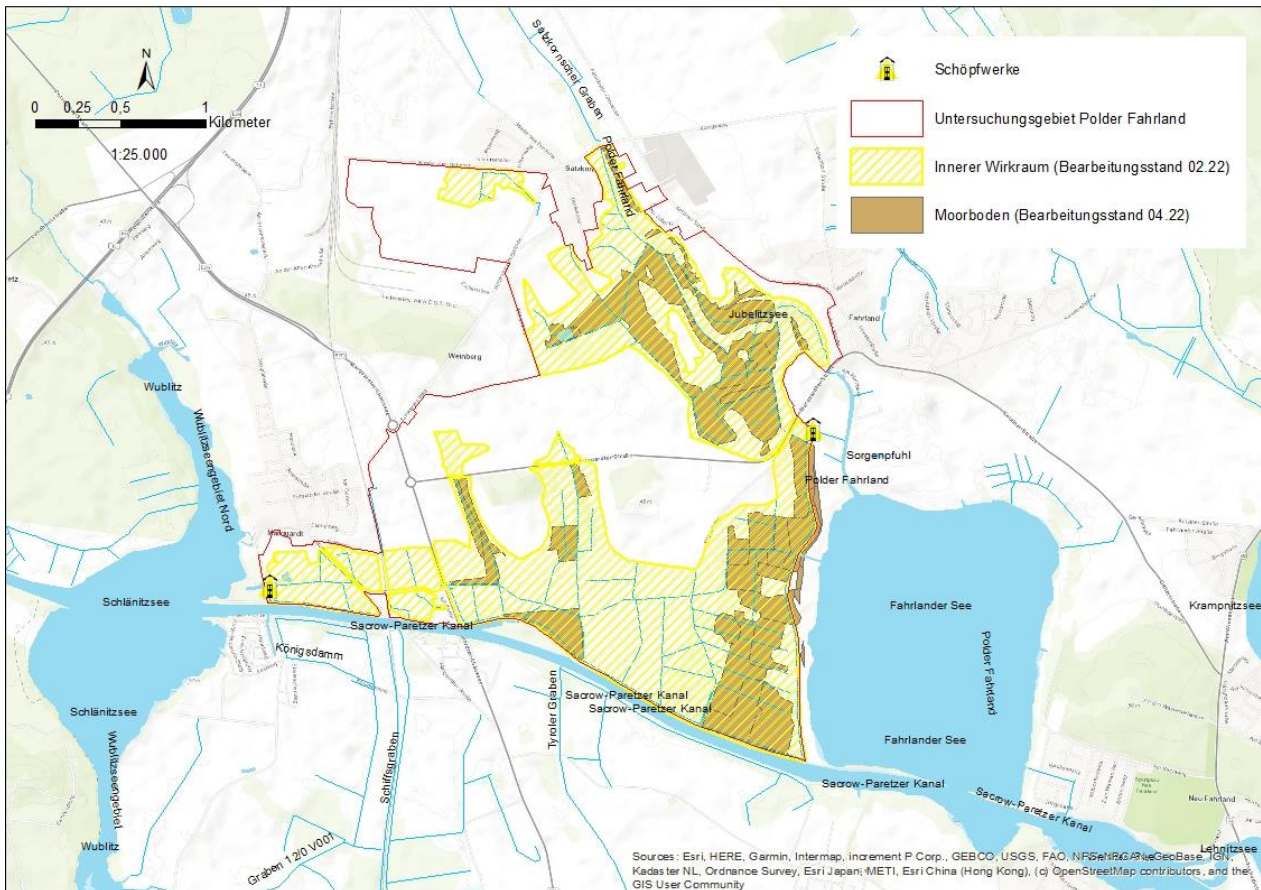


Abbildung 3. Angepasster Wirkraum und Abgrenzung für das Projektgebiet.

Die Abstimmungsgespräche mit einzelnen Nutzer*innen werden intensiviert und fortgeführt. Ab Herbst 2022 sollen Stauversuche durchgeführt werden, um den Wissenstand zur Hydrologie weiter zu verbessern. Die Einrichtung von Stauversuchen erfolgt ausschließlich in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Nutzer*innen der Flächen. Derzeit werden mögliche Staubereiche abgegrenzt und anschließend mit den Nutzern besprochen.

Der Start erster Genehmigungsverfahren ist in den Jahren 2023 und 2024 vorgesehen.

Am 08.04.2022 wurde die erste Informationsveranstaltung für Eigentümer*innen im Polder Fahrland durchgeführt, bei der erste Messergebnisse (siehe Abb. 4) und der aktuelle Stand der Bearbeitung vorgestellt wurden.

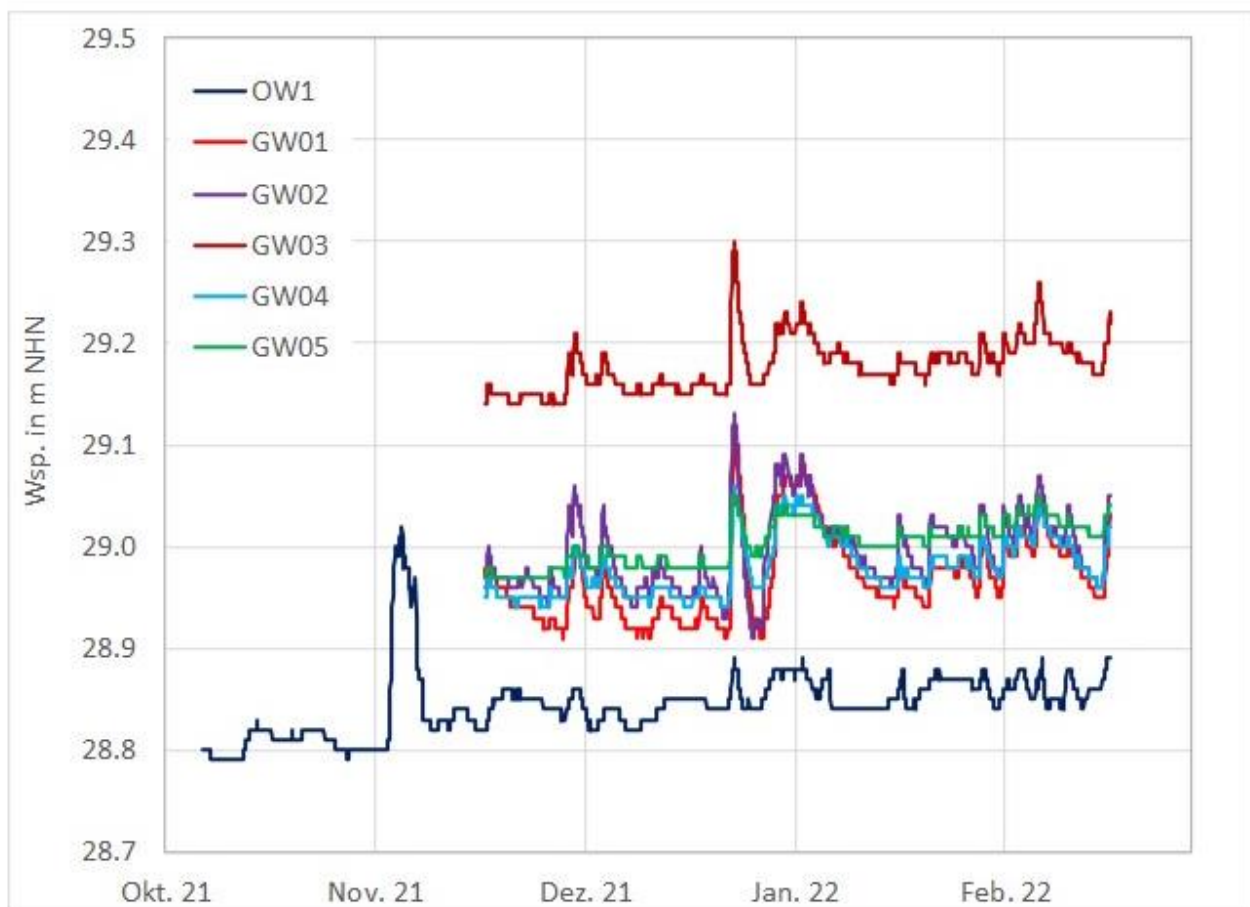


Abbildung 4: Gemessene Wasserstände der fünf Grundwasser- und eines Oberwasserflächenpegels im Projektgebiet. (Grafik: Dr. Kristina Brust)

Im Januar 2022 startete der DVL mit einem Projekt mit dem Ziel der Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung bei der Umstellung auf Feucht-/ Nassbewirtschaftung auf Moorgrünland. Angestrebt wird hierbei ein Zusammenschluss mehrerer Betriebe für die gemeinschaftliche Nutzung der speziellen Technik, z.B. in Form eines Maschinenrings. Über Neuigkeiten dieses Projektes werden wir Sie regelmäßig informieren.

Hydrologisches Monitoring

Für die Erfassung der Wasserstände in den Niederungen wurden im September 2021 mit Gestattung durch die Eigentümer und in Absprache mit den Nutzern der Flächen insgesamt fünf Grundwasser- und ein Oberflächenwasserpegel installiert und nach Lage und Höhe eingemessen. Diese Pegel sind z. T. auf genutzten Wiesen mit einem Anfahrtschutz (Dreibein) versehen. Die Wasserstände in den Pegeln werden kontinuierlich mit Datenloggern (Messgeräte, welche die Wasserstände in einem ausgewählten zeitlichen Rhythmus aufnehmen und auf einem Speichermedium ablegen) erfasst. In Abständen von 3 bis 5 Monaten werden die gespeicherten Daten ausgelesen und im Anschluss fachlich ausgewertet.

Die Auswertung dieser Daten erlaubt es, zusammen mit weiteren Wasserstandsdaten aus dem Gebiet (Landesmessstellen, Pegelablesungen der Wasser- und Bodenverbände) die gegenwärtigen Wasserstandsverhältnisse zu erfassen. Dies bietet auch die Grundlage, um die Auswirkungen von

Wasserstandsanehebungen in den Niederungen zu prognostizieren. Die weitere Erfassung der Pegeldata nach Umsetzung von Maßnahmen ermöglicht außerdem eine Erfolgskontrolle (Monitoring) und dient der Beweissicherung. Das vorhandene Messnetz kann gegebenenfalls erweitert werden, wenn erste Messergebnisse vorliegen.



Abbildung 5: Grundwassermessstelle im Polder Fahrland. (Foto: Dr. Kristina Brust)

NABU-KLIMAPRÄMIE: 30 EUR PRO TONNE CO₂-EINSPARUNG JE JAHR

Der NABU sucht Klimawirt*innen mit Moorgrünland. Mit dem neuen Förderinstrument Klima+ erhalten landwirtschaftliche Betriebe, die eine Wasserstandsanehebung auf Moorgrünland und damit eine Minderung der Kohlenstoffdioxid-Emissionen für mindestens drei Jahre durchführen wollen, jährlich 30 Euro pro Tonne CO₂-Ersparnis. Und so wird die Förderprämie ausgezahlt: Nachdem das Einsparpotenzial kalkuliert wurde, erhalten die Betriebe jährlich zunächst die Hälfte der Prämie für ihre Flächen als garantierte Summe. Dieses Geld ist sozusagen die Gegenleistung dafür, dass die Landwirt*innen den Wasserstand auf ihrem Moorgrünland freiwillig und vertraglich fixiert für mindestens drei Jahre anheben.

Die restliche Hälfte der Prämie wird nach drei Jahren ausgezahlt, wenn die prognostizierte CO₂-Ersparnis anhand einer veränderten Vegetation und der gehobenen Wasserstände bestätigt werden kann. Das heißt, je höher der Wasserstand angehoben wird, desto mehr CO₂-Emissionen werden eingespart und umso mehr

können Sie von der NABU-Prämie Klima+ profitieren. Es kann sich zusätzlich lohnen, die vereinbarten Maßnahmen noch länger fortzuführen, da sich die jährliche Prämie ab dem vierten Jahr sogar auf 40 Euro pro Tonne CO₂-Ersparnis erhöht. Eine Kombination mit anderen AUKM-Maßnahmen ist in Brandenburg nicht möglich. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.nabu.de/klimaplus>.

Kontakt: NABU e.V., Bundesgeschäftsstelle Charitestraße 3, 10117 Berlin: sigrid.harl@nabu.de

VERWERTUNG VON MOORBIOMASSE

Wiesenschnitt als Rohstoff für die Herstellung torffreier Pflanzerden

Das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB) untersucht gegenwärtig die Aufbereitung und Verarbeitung von Biomasse aus Niedermooren für die stoffliche bzw. energetische Verwertung. In Zusammenarbeit mit einem regionalen Pflanzerdenproduzenten in Brandenburg wurde der Einsatz von angewelktem Wiesenschnitt als Rohstoff für die Herstellung torffreier Pflanzerden in einem Testversuch untersucht. Dabei war das Ziel eine unterbrechungsfreie Zuführung zur Verarbeitung durch einen homogenen Rohstoff mit definierten Eigenschaftsparametern sicherzustellen. Parallel dazu konnte im Technikum am ATB mittels eines thermo-mechanischen Verarbeitungsprozesses dieser Wiesenschnitt zu einem für den Einsatz in Pflanzsubstraten geeignetem Zuschlagstoff mit faseriger Partikelmorphologie aufbereitet werden. Durch die dabei entstehende Prozesswärme wird eine positive Wirkung auf die Hygienisierung des Substrates erwartet. Auch die Feuchtkonservierung zur qualitätssichernden längeren Lagerung dieses Rohstoffes aus der Niedermoorbewirtschaftung wurde untersucht. Das hierbei im Konservat entstehende saure Milieu kann ebenfalls von Vorteil für die Verwertung in torffreien Pflanzsubstraten sein. Für die Fortsetzung dieser Forschungsarbeiten bewirbt sich daher ein Konsortium aus Wissenschaft und regionalen Praxisunternehmen aus Brandenburg unter Koordinierung des ATB im aktuellen Aufruf „Moorbodenschutz über die Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen aus der Paludikultur“ bei der FNR mit einer entsprechenden Projektskizze um die Förderung.



Abbildung 6. In Rundballen gepresster, angewelkter Wiesenschnitt in Weiterverarbeitung zu einem Substratersatz für torffreie Pflanzerden

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Am 19. Oktober 2022 findet in der Uckermark wiederum eine Veranstaltung mit Verwertungsmarkt und Technikvorführung für Nutzer*innen und weitere Gebietsakteure statt.

Auf der Webseite informieren wir Sie regelmäßig über weitere Veranstaltungen.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einige hilfreiche Informationen zum Vorhaben geben. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Das Projektteam der Arge Klimamoor



ARGE Klimamoor

Alte Bahnhofstraße 65 (Friedrichshof)

03197 Jänschwalde

Telefon 03 56 07-74 87 07

Fax 03 56 07-74 59 99

E-Mail klimamoor@nagolare.de

www.klimamoor-brandenburg.de

im Auftrag des:

Landesamt für Umwelt Brandenburg

<https://lfu.brandenburg.de/lfu/de/aufgaben/boden/moorschutz/>